Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **120 (1978)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

J.A.V.M.A. *128,* 70–72 (1956). – *Jansen J., Kunst H.* en *Van Egmond J.D.:* Een Geval van Stomatitis, met Algemeen Ziek Zijn, onder Jonge Runderen. Tijdschr. Diergeneesk. *80,* 853–857 (1955). – *Kumagai T., Furuuchi S.* and *Ito Y.:* Occurence of Bovine Papular Stomatitis. Nat. Inst. Anim. Hlth. Quart. *16,* 183–184 (1976). – *Liebermann H.:* Untersuchungen über die Stomatitis papulosa unter Berücksichtigung der Differentialdiagnose. Arch. exp. Vet. med. *21,* 1319–1336 (1967). – *Matthias D.* und *Jakob W.:* Zur pathologischen Anatomie der Stomatitis papulosa infectiosa bovis. Mh. Vet. Med. *17,* 265–271 (1962). – *McWatters I.A., Colleman G.D.* and *de Hugard C.N.:* Stomatitis in cattle. Austr. Vet. J. *40,* 362–363 (1964). – *Nagington J., Lauder I.M.* and *Smith J.S.:* Bovine Papular Stomatitis, Pseudocowpox and Milker's Nodules. Vet. Rec. *81,* 306–313 (1967). – *Pallaske G.:* Zur Stomatitis papulosa infectiosa bovum. Zbl. Vet. Med. *2,* 507–521 (1955). – *Pritchard W.R.* and *Wassenaar P.W.:* Studies on the Syndrome Called Mycotic Stomatitis of Cattle. J.A.V.M.A. *135,* 274–277 (1959). – *Pritchard W.R., Claflin R.M., Gustafson D.P.* and *Ristic M.:* An Infetious Ulcerative Stomatitis of Cattle. J.A.V.M.A. *132,* 273–278 (1958). – *Rosenberger G.:* Krankheiten des Rindes. Verlag Paul Parey, Berlin–Hamburg 1970.

PERSONELLES

†Membro onorario della SVS Prof. Iginio Altara

Nato a Bitti (Nuoro/Sardegna) il 5 febbraio 1897

Morto a Roma il 19 ottobre 1976

Attratto in modo particolare dai problemi della terra e degli animali si laureò, con lode, in Scienze agrarie all'Università di Portici e ancora con lode in Medicina Veterinaria all'Università di Bologna. A Bologna fu nominato dapprima Assistente e in seguito Aiuto presso l'Istituto di Patologia Medica.

Nel 1924 frequentò a Parigi la Stazione Sperimentale di Alfort e il Laboratorio di Parassitologia della Sorbona. In questo periodo pubblicò numerosi lavori di cui alcuni sulla Ferulosi (Mal della Ferula communis) ebbero grande risonanza in Italia e all'estero.

Si occupò pure di patologia ovina fornendo importanti contributi sull'Ectima contagioso, sulla Mastite gangrenosa e sulla Parassitologia. Nel 1926 fu nominato Direttore della Stazione Zooprofilattica della Sardegna e, nel 1929, Direttore dell'Istituto Zooprofilattico del Piemonte e della Liguria con sede a Torino, città dove Iginio Altara si fermò per vent'anni. Insegnò Parassitologia Veterinaria all'Università di Torino.

Studiò e sperimentò numerosi problemi concernenti la patologia delle diverse specie animali, la profilassi, l'ittiopatologia, la patologia della riproduzione e la fecondazione artificiale, la patologia aviare.

Nel 1949 ricoprì l'alta carica di Direttore Generale dei Servizi Veterinari e come tale affrontò i grandi problemi della sanità animale in Italia. Dal 1952 fino al 1955 ebbe la Presidenza dell'Ufficio Internazionale delle Epizoozie che ha sede a Parigi. Dal 1950 al 1954 fu Consigliere della Cassa per il Mezzogiorno.

Si occupò soprattutto dell'agricoltura, della pastorizia, dell'allevamento del bestiame, dell'artigianato, della pesca e delle risorse del sottosuolo della Sardegna. Fece costruire strade di penetrazione agricola e dighe per il trattenimento delle acque piovane.

Iginio Altara fu un grande ricercatore e un eccellente organizzatore. Grazie alle sue profonde conoscenze dei problemi veterinari e agricoli intravvide a distanza di decenni gli sviluppi più rilevanti di questi due settori, ai quali attualmente l'opinione pubblica dedica l'attenzione che già da lungo tempo avrebbero meritato.

Ricevette onorificienze dalla Francia, che lo nominò Commendatore al Merito Agricolo; dall'Olanda, che gli conferì la nomina di Grande Ufficiale dell'Ordine di Nassau-Orange; dall'Italia che lo fece Grande Ufficiale al Merito della Repubblica.

Il Professor Altara fu un grande amico della Svizzera che sovente visitava. Il 24/25 settembre 1956 in occasione dell'Assemblea generale della Società svizzera dei veterinari a Lugano fu nominato Membro onorario.

Onore alla Sua memoria.

G Flückiger, Berna

BUCHBESPRECHUNG

Medizinische Mikrobiologie. Von *Ernst Wiesmann.* Ein kurzgefasstes Lehrbuch mit 150 Prüfungsfragen und einem Schlüssel zum Gegenstandskatalog. 4. überarbeitete und erweiterte Auflage mit Beiträgen von J. Eckert, F.H. Kayser, J. Lindenmann und R. Wyler. 75 Abbildungen, 27 Tabellen. Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1978. Preis Fr. 19.80.

Die Tatsache, dass Wiesmann sein kurzgefasstes Lehrbuch schon in der vierten Auflage herausbringen muss, spricht für das Werk, und der Beweis ist erbracht, dass er damit für die Studenten das Richtige getroffen hat. Ich selbst habe das bisherige Buch als recht knapp befunden und auch entsprechend in dieser Zeitschrift kommentiert. Die Buchform des Kompendiums hat sich aber in der Ausbildung zum Mediziner ihren Platz erobert, und zwar deshalb, weil die Diversität der Spezialitäten der Medizin an den Studierenden immer höhere Ansprüche stellt und ein berechtigtes Bedürfnis nach kompetenten Zusammenfassungen besteht. E. Wiesmann hat sich für die Herausgabe der vierten Auflage der Mitarbeit kompetenter Experten im eigenen Hause und der veterinärmedizinischen Fakultät Zürich versichert, und das Buch hat durch die breitere Darstellung der allgemeinen Grundlagen der Immunologie, der Bakteriengenetik und Chemotherapie entschieden gewonnen. Im allgemeinen Teil werden Gast/Wirt-Beziehungen und allgemeine Eigenschaften der Erreger (Bakterien, Pilze, Viren, Protozoen, Helminthen) beschrieben. Allgemeine Kapitel über Epidemiologie und Prophylaxe, Sterilisation und Desinfektion, Immunologie, Impfungen, Blutgruppen, Bakteriengenetik und grundlegende Chemotherapie fügen sich an. Der spezielle Teil erscheint im bisherigen Gewand, ist aber mit etwas reicherer Bebilderung versehen. Dieser Teil enthält die Beschreibung aller pathogenen Bakterien, Viren und auch Parasiten, wobei in jedem Kapitel in übersichtlicher und kurzer Form über die Ätiologie, das heisst die Erregereigenschaften, das Krankheitsbild, die Diagnostik, Therapie, Epidemiologie und Prophylaxe berichtet wird. Dieser Teil ist wohl für den Gebrauch des praktischen Arztes im konkreten Fall weniger geeignet, gibt aber eine ausgezeichnete Übersicht über die Gesamtheit der pathogenen Erreger und ist jedenfalls ein ausgezeichnetes Werk für die Ausbildung von Medizinern und kann auch den angehenden Tierärzten deshalb bestens empfohlen werden, weil Unterschiede zwischen Human- und Veterinärmikrobiologie nur im Detail, nicht aber im Prinzipiellen existieren. Im technischen Teil ist das Kapitel über parasitologische Diagnostik neu hinzugekommen. Den Abschluss des Buches bildet ein Fragenkatalog, der für die Studenten, auch die, die nicht mit Multiple-choice-Systemen geprüft werden, eine wertvolle Übung bietet.

Das Werk bietet also in der vorliegenden erweiterten Form gerade das richtige Ausmass an kompetent dargestellter Information für die Studenten, und es ist deshalb dem «Wiesmann» im neuen Gewande voller Erfolg zu wünschen.

H. Fey, Bern